

ENGAGIERT FÜR DAS LEBEN

Einsatz mit Gewinn

Bundesweite Aktionen vom
07. bis 14. Mai 2011

Besuchen Sie unsere neue Website
www.woche-fuer-das-leben.de



Herausgeber

Sekretariat der Deutschen
Bischöfskonferenz
Kaiserstr. 161
53113 Bonn
www.dbk.de

Kirchenamt der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover
www.ekd.de

Gestaltung

faktor – Die Kommunikationsagentur
www.em-faktor.de

Druck

Gmähle-Scheel Print-Medien,
Waiblingen-Hohenacker

Bildnachweise

Illustrationen: Jonas Laugs
KNA-Bild (Seite 2)
Istockphoto (Seite 3, 9)
epd-Bild (Seite 7)
Corbis (Seite 10)



ENGAGIERT FÜR DAS LEBEN

Zur *Woche für das Leben* 2011 – 2013

Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland in jedem Frühjahr mit der *Woche für das Leben* für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens und für seinen Schutz in allen Lebensphasen.

Gesetze und staatliche Rahmenbedingungen sind dafür wichtig – aber sie sind nicht alles. Wir brauchen ein Gemeinwesen, in dem die Starken für die Schwachen eintreten. Vor allem Kinder, Sterbende und kranke Menschen, aber auch Menschen mit Behinderung oder Familien, die von Armut bedroht sind, sind darauf angewiesen, dass die Gemeinschaft sie mitträgt und für Unterstützung und Ausgleich sorgt. Mit finanziellen Mitteln, Einrichtungen und Diensten, aber auch im alltäglichen Miteinander.



3 Thema
Wofür der Titel „Engagiert für das Leben“ steht und worauf es bei der *Woche für das Leben* 2011 ankommt

5 Überblick Jahresthemen
Die drei Jahresthemen 2011 bis 2013 im Überblick

7 Das Jahresthema 2011
Worum es bei „Engagiert für das Leben: „Einsatz mit Gewinn“ geht

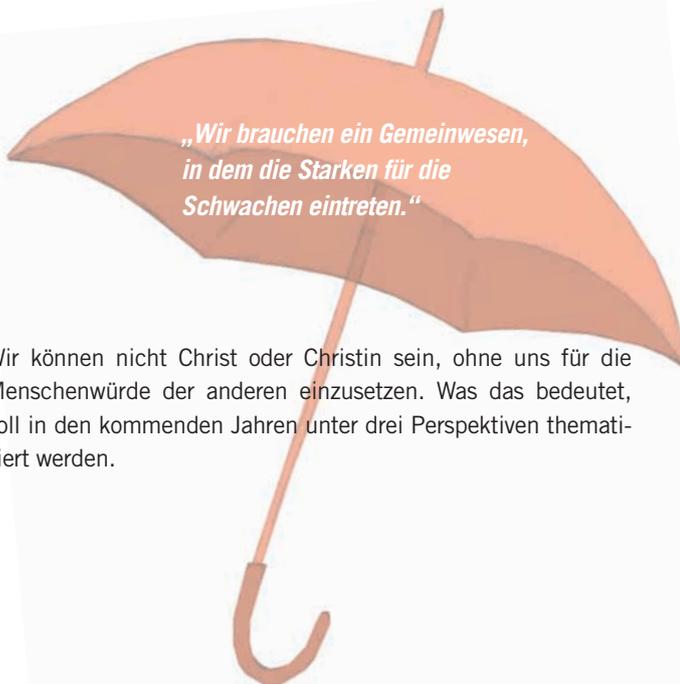
12 Begleitmaterialien
Wie Sie sich an der *Woche für das Leben* 2011 beteiligen können, welche weiteren Materialien es gibt und wie man sie bekommen kann

14 Die neue Website
Informationen zur *Woche für das Leben* 2011 und Bestellmöglichkeiten finden Sie auch auf der Internetseite www.woche-fuer-das-leben.de

16 Bestelladressen
Wo Sie die Materialien bestellen können

Soziale Netze in Nachbarschaften, Vereinen und Verbänden, Schulen und Kirchengemeinden halten unsere Gesellschaft zusammen. Das Miteinander ist eine starke Kraft. Jeder von uns, auch die, die heute gesund und stark sind, ist auf die Gemeinschaft angewiesen – und jeder kann erfahren, dass sein Leben durch den Einsatz für andere neuen Sinn bekommt.

Unter dem Motto „Engagiert für das Leben“ soll die *Woche für das Leben* 2011 – 2013 deutlich machen, was unsere Gesellschaft zusammenhält und wie wichtig ein soziales Miteinander ist. Wenn es um Wert und Würde des Lebens geht, machen Christen keine Unterschiede, gleich, ob es sich – in der Sprache der Bibel gesprochen – um „Männer oder Frauen, Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie“ (1 Kor 12,13) handelt. Christen treten für gelingendes Leben ein – gleich, ob es um Deutsche oder Ausländer, um Kinder oder Alte geht. Sie treten für das Leben ein, auch, wenn es um ungeborenes Leben geht. Erfülltes Leben, davon sind Christen überzeugt, hängt nicht davon ab, ob Menschen gesund oder krank oder behindert sind.



Wir können nicht Christ oder Christin sein, ohne uns für die Menschenwürde der anderen einzusetzen. Was das bedeutet, soll in den kommenden Jahren unter drei Perspektiven thematisiert werden.

Die drei Jahresthemen im Überblick

2011



„Engagiert für das Leben: Einsatz mit Gewinn“

Im **ersten Jahr** geht es unter dem Motto „Engagiert für das Leben: Einsatz mit Gewinn“ um den uneigennütigen, unentgeltlichen Einsatz für andere, um soziales Engagement von Bürgerinnen und Bürgern. Immerhin jede und jeder Dritte in Deutschland engagiert

sich ehrenamtlich – viele davon in den Kirchen, in Diakonie und Caritas. Ihr Einsatz in Krankenhäusern und Hospizen, in Schulen und an Mittagstischen für Kinder trägt entscheidend dazu bei, dass die soziale Stabilität unserer Gesellschaft erhalten bleibt und dass soziale Probleme überhaupt wahrgenommen und thematisiert werden. Mit der *Woche für das Leben* 2011 lenken wir den Blick auf den persönlichen Einsatz von Christen und verknüpfen uns zugleich mit dem Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit.

„Engagiert für das Leben: mit allen Generationen“

Im **zweiten Jahr** sollen dann das Miteinander und die Solidarität der Generationen hervorgehoben werden. Wir erleben zurzeit einen rasanten demografischen Wandel in unserer Gesellschaft: Auf der einen Seite haben wir es mit einer ansteigenden durchschnittlichen Lebenserwartung zu tun – wir leben länger und gesünder –, auf der anderen Seite mit einer „Unterjüngung“ – die Zahl der Kinder ist, wie in allen westlichen Gesellschaften, in den letzten Jahrzehnten gesunken. Wie erhalten wir in



2012

dieser Situation das gute Miteinander zwischen Alten und Jungen – in den Familien, die zum Teil schon aus vier Generationen bestehen, aber auch in der Gesellschaft, zum Beispiel in den sozialen Sicherungssystemen? Was lernen wir von guten Initiativen – von Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren und Tageseinrichtungen, die mit Altenzentren zusammenarbeiten? Unter dem Jahresmotto für 2012: „Engagiert für das Leben: mit allen Generationen“ wollen wir uns diesen Fragen zuwenden.

2013



**„Engagiert für das Leben:
Zusammenhalt gestalten“**

Im abschließenden Jahr des Dreijahreszyklus soll dann 2013 in den Blick genommen werden, wie das Miteinander vor Ort gelingen kann: in den Kommunen, auf die vielfältige Herausforderungen zukommen, in Vereinen und Verbänden, aber auch und nicht zu-

letzt in den Kirchen mit ihren Gemeinden und Diensten. Aus vielen Untersuchungen wissen wir, dass gesellschaftliche Institutionen nötig sind, damit wir gemeinsam die Werte realisieren können, für die wir einstehen wollen.

Im dritten Jahr geht es um Fragen der Subsidiarität, um „Kirche in der Gesellschaft“ und „Gemeinde im Gemeinwesen“. Was kann geschehen, wenn finanziell schwache Kommunen Schwimmbäder und Bibliotheken schließen? Wie können Gemeinden gemeinsam mit anderen das Gemeinwesen gestalten? Welche Infrastruktur brauchen Familien und Ältere für ein gelingendes Leben an ihrem Wohnort? Dafür wurde das Motto gewählt: „Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten“.

Das Jahresthema 2011: Engagiert für das Leben: Einsatz mit Gewinn



33 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland engagieren sich in sozialen Projekten: in Kindergärten und Schulen, in Krankenhäusern und Kirchengemeinden oder auch in der Nachbarschaft. Manche sind gebeten worden, eine Aufgabe zu übernehmen, andere sind einfach hineingewachsen und wieder andere wurden selbst initiativ. So wie einst Cicily Saunders (1918 – 2005), die Gründerin der Hospizbewegung in England. Sie fand das Sterben in den britischen Kliniken der Achtzigerjahre würdelos und setzte sich für Palliativmedizin und menschenwürdige Pflege zu Hause ein. Längst hat die Hospizbewegung auch bei uns das Sterben verändert – in Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen, aber auch zu Hause in den Nachbarschaften.

Oder so wie die engagierten Menschen bei uns, die es unerträglich fanden, dass in Deutschland täglich Lebensmittel vernichtet werden, während bei anderen im wahrsten Sinne des Wortes Schmalhans Küchenmeister ist. Sie kauften Busse und sammelten

Lebensmittel in Hotels und Supermärkten ein, sie mieteten Ausgabestellen, öffneten Gemeinderäume und gründeten die „Tafeln“ – Ausgabestellen für Lebensmittel, an denen inzwischen neben Obdachlosen viele Hartz-IV-Empfänger und Ältere mit geringen Renten um Hilfe anstehen. Daneben sind Secondhand-Kaufhäuser, aber auch Läden für Schulbedarf und Kinderspielzeug entstanden. Und Pastor Bernd Siggelkow gründete die „Arche“-Häuser, in denen Kinder vor und nach der Schule begleitet werden – vom Mittagessen über die Hausaufgaben bis zum Hausbesuch. Hier wird gezeigt, dass Kinder erwünscht sind, auch in sozial schwierigen Situationen. Wo immer soziale Notlagen aufbrechen, wo Löcher sich auftun im sozialen Netz, da gibt es auch Menschen mit offenen Augen und Herzen, die zupacken, Fantasie entwickeln und Neues ins Leben rufen: Hospize für Sterbende, Welcome-Zentren, wo Schwangere und ihre neugeborenen Kinder Hilfe erfahren, Tafeln für Hungerige und Wohngemeinschaften mit behinderten Menschen.

Lernen am Vorbild

Bei näherem Hinsehen zeigt sich: Es sind die biblischen Werke der Barmherzigkeit, die Menschen nach wie vor motivieren. Wie wichtig das ist, lernen schon Kinder an Vorbildern und Heiligengestalten. Bis heute kennen viele Nikolaus oder Martin, der den Mantel mit einem Frierenden teilte. Christen verstehen die Quelle unserer Sozialkultur, wenn sie in der Bibel lesen, dass sich Jesus selbst mit den Hungernden und Kranken (Mt 25, 31 – 46) oder auch mit



den Kindern (Mk 10, 13 – 16) identifiziert. Auch wenn es vielen nicht bewusst sein mag: Der christliche Glaube spielt nach wie vor eine große Rolle für das soziale Engagement in unserer Zivilgesellschaft. So zeigt die Freiwilligenbefragung der Bundesregierung, dass die Kirchenbindung bei freiwillig Engagierten signifikant höher ist als im Schnitt der Bevölkerung.

Den eigenen Weg finden

Dieser Zusammenhang zwischen Glauben und Engagement, zwischen Sinnsuche und Einsatz für andere ist vielfältig. Viele halten es einfach für selbstverständlich, zuzupacken, wenn sie Not wahrnehmen – ganz so, wie es der barmherzige Samariter tat, während der Priester vorüberging (Lk 10, 25 – 37). Anderen macht es Freude, ihre Talente einzusetzen und etwas von dem weiterzugeben, was sie können und erfahren haben – Talente, die vielleicht beruflich nicht zum Zuge kommen. Manche sind auch auf der Suche nach einer sinnvollen Betätigung – sei es, dass sie noch nicht wissen, in welche Richtung es beruflich gehen soll, oder dass sie in eine Sackgasse geraten sind. Sie probieren etwas aus, übernehmen Verantwortung und entdecken plötzlich ganz neue Seiten an sich selbst, neue Perspektiven für ihr Leben. Bei den einen folgt das

Wer sich für andere engagiert, lernt unterschiedliche Perspektiven und Lebensentwürfe kennen, gewinnt Freunde und Weggefährten und kann sich selbst als Teil einer sozialen Bewegung erleben.



Engagement ihrem Glauben oder ihrer politischen Überzeugung, andere setzen sich ein und lernen bisweilen, Gott und die Welt mit neuen Augen zu sehen. Es gibt verschiedene Wege, wie Engagement und Sinn zusammenkommen – wichtig ist, dass jeder und jede den eigenen findet.

Der Einsatz für andere bringt Gewinn ...

... nicht in Euro und Cent, wohl aber in dem Gefühl, dass wir mit unseren Kräften zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen können. Wer sich für andere engagiert, lernt unterschiedliche Perspektiven und Lebensentwürfe kennen, gewinnt Freunde und Weggefährten und kann sich selbst als Teil einer sozialen Bewegung erleben. Das gilt für die Hospizarbeit wie für die Tafeln, für Kolping wie die Krankenhaushilfe. Aber auch Kirchengemeinden können dabei mittun. Ohne diese Bewegungen, von denen viele im 19. Jahrhundert im Raum der Kirchen entstanden sind, wäre unser Sozialstaat nicht denkbar und auch nicht zukunftsfähig. Die christliche Gesellschaftslehre betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung persönlichen Engagements und den Wert des unmittelbaren Miteinanders, die Personalität und Subsidiarität aller sozialen Netze: Sie bauen sich von unten her auf, im persönlichen Einsatz, in überschaubaren Gruppen und Bewegungen. Der Staat tritt dort, und nur dort, ein, wo die gesellschaftlichen Organisationen selbst nicht in der Lage sind, das Soziale zu gestalten, und er schafft den rechtlichen und finanziellen Rahmen, damit das gelingt.

Jeder ist gefragt

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben wir allerdings eine Individualisierung und zugleich eine Professionalisierung und Ökonomisierung des Sozialen erlebt, wie es vorher lange Zeit undenkbar gewesen wäre. Viele haben den Eindruck, die Grenze sozialstaatlicher Belastungen sei erreicht. Andere fürchten, dass der soziale Zusammenhalt weiter schwindet, ja, dass die Spaltung der Gesellschaft sich fortsetzt. In dieser Situation ist es besonders wichtig, dass Menschen sich freiwillig für andere einsetzen – ohne dass damit allerdings die professionellen Dienste geschwächt werden dürfen. Jeder kann und soll seine Gaben einbringen, wo Menschen in Not sind. Das ist keine Frage von gesellschaftlichem Status oder Bildung. Es ist auch keine Frage des kulturellen oder religiösen Hintergrunds. Jeder ist gefragt: Manager wie Arbeitslose, Mütter und Väter, junge Leute wie Rentner und Rentnerinnen, Christen wie Nichtchristen. Wir brauchen eine neue Kultur des Helfens, eine Kultur der Barmherzigkeit, damit die Schwachen nicht unter die Räder kommen. Damit Sterbende ein gutes Ende finden, damit Kinder mit Hoffnung auf eine erfüllte Zukunft aufwachsen und Familien nicht in Armut leben müssen, damit Schwangere Mut haben, ihre Kinder zur Welt zu bringen, und Flüchtlinge bei uns Heimat finden. Wer sich dafür einsetzt, erlebt „Einsatz mit Gewinn“.



Begleitmaterialien

Wenn Sie sich eingehender über das Jahresthema informieren möchten oder eigene Veranstaltungen im Rahmen der *Woche für das Leben* 2011 vorbereiten, können Sie verschiedene Begleitmaterialien bestellen.

Ab dem Jahr 2010/2011 ist dies nur noch über die Website www.woche-fuer-das-leben.de möglich und nicht mehr wie bisher über die Bestellkarte. Ab Januar 2011 werden Ihnen die bestellten Materialien – wie gewohnt – kostenfrei zugesendet. Selbstverständlich stehen sämtliche Materialien als PDF zum Download zur Verfügung. Die Infobroschüre und das Themenheft können Sie auch komfortabel direkt auf der Website lesen.

Die Themenhefte der vorhergehenden *Wochen für das Leben* können – solange Restauflagen vorhanden sind – bei der Geschäftsstelle der *Woche für das Leben* in Bonn bestellt werden.

Als Materialien sind erhältlich:

Themenheft

mit Themenbeiträgen, Vorschlägen für die Gottesdienstgestaltung, Literaturhinweisen

Das Themenheft liegt ab diesem Jahr nicht mehr als Printversion zur Bestellung vor. Die Artikel können direkt auf der Website gelesen und heruntergeladen werden.

Motivplakate

in den Formaten DIN A1 / A3 / A4

Ankündigungsplakate

für eigene Veranstaltungen in den Formaten DIN A3 / A4

Weitere Exemplare dieser **Infobroschüre** können nachbestellt werden.



Materialien bestellen,
downloaden, lesen:
www.woche-fuer-das-leben.de



Motivplakat
DIN A1



Motivplakat
DIN A3



Motivplakat
DIN A4



Themenheft



Ankündigungsplakat
DIN A3



Ankündigungsplakat
DIN A4

Unsere neue Website www.woche-fuer-das-leben.de

Ein neues Layout und viele neue Funktionen bietet unsere Website www.woche-fuer-das-leben.de. Hier erfahren Sie alles rund um das Jahresthema 2011 „Engagiert für das Leben: Einsatz mit Gewinn“.

Unser Tipp für Sie

Reinsurfen lohnt sich: Auf der neu gestalteten Website finden Sie viele nützliche Links, Kontaktdaten, Medienlisten und Ideen für die eigene Praxis.

Nutzen Sie unseren aktuellen Veranstaltungskalender

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre geplanten Termine im Rahmen der *Woche für das Leben*. In unserem Kalender können Veranstaltungen aus ganz Deutschland unkompliziert abgerufen werden.

Bestellen Sie unsere Begleitmaterialien online

Sie möchten Ihre Veranstaltungen im Rahmen der *Woche für das Leben* 2011 vorbereiten? Die dazugehörigen Begleitmaterialien können Sie schnell und komfortabel online bestellen. Einfach die Anzahl und die zuständige Diözese oder Landeskirche auswählen – fertig. Alle Materialien können Sie auch als PDF herunterladen oder direkt online lesen.



Unsere neue Website



„Hinweis: Die Abbildung der Website enthält nur Mustertexte“

Bestelladressen

Über folgende Adressen können Sie die Begleitmaterialien der *Woche für das Leben* 2011 bestellen. Nutzen Sie dazu das Bestellformular auf unserer Website www.woche-fuer-das-leben.de.

Evangelische Landeskirche Anhalts
Landeskirchenamt
OKR Manfred Seifert
Friedrichstr. 22/24, 06844 Dessau
Tel. 0340/2526-215
okr-seifert@evlkanh.de

Evangelische Landeskirche in Baden
KR Thomas Dermann
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/9175-501
ines.ludwig@ekiba.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern
KR Peter Bertram
Katharina-von-Bora-Str. 11
80333 München
Tel. 089/5595-481 oder -252
peter.bertram@elkb.de
Bestellungen:
claudia.ruetz@elkb.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Gemeindedienst
Annett Hoschkara
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Tel. 036202/7717-91
Fax 036202/7717-98
gemeindedienst@ekmd.de

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz
OKRin Dorothea Braeuer
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin
Tel. 030/24344-286
d.braeuer@ekbo.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig
Pfr. Dr. Christopher Kumitz-Brennecke
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331/802-161
christopher.kumitz-brennecke@lk-bs.de

Bremische Evangelische Kirche
Haus der Kirche
Pastor Horst Janus
Franzuseck 2-4
28199 Bremen
Tel. 0421/5597-212
kirchenkanzlei@kirche-bremen.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers
Diakonische Theologie im
Diakonischen Werk
Sven Quittkat
Ehardtstr. 3a
30169 Hannover
Tel. 0511/3604-402
sven.quittkat@diakonie-hannovers.de

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Diakonisches Werk in Hessen
und Nassau
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
und Gemeinmediakonie
Pfr. Wilhelm Wegner
Ederstr. 12, 60486 Frankfurt
Tel. 069/7947-380
wilhelm.wegner@dwhn.de

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Referat Erwachsenenbildung
Dipl.-Sozialpäd. Regina Ibanek
Wilhelmshöhe Allee 330
34131 Kassel
Tel. 0561/9378-449
regina.ibanek@ekkw.de

Lippische Landeskirche
LPfrin. Renate Niehaus
Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Tel. 05231/976-646
renate.niehaus@diakonie-lippe.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs
Diakonisches Werk der Ev.-Luth.
Landeskirche Mecklenburgs e.V.
Körnerstr. 7
19055 Schwerin
Tel. 0385/5006-3
info@diakonie-mecklenburg.de

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche
Dezernat M
Marlis Kuhlmann
Dänische Str. 21-35
24103 Kiel
Tel. 0431/9797-803
mkuhlmann.nka@nordelbien.de

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg
OKR Olaf Grobleben
Philosophenweg 1
26121 Oldenburg
Tel. 0441/7701-140
referat4-okr@ev-kirche-oldenburg.de

Evangelische Kirche der Pfalz
Diakonisches Werk Pfalz
Karmeliterstr. 20
67346 Speyer
Tel. 06232/664-124
sabine.jung@diakonie-pfalz.de

Pommersche Evangelische Kirche
Diakonisches Werk
OKR Dr. Christoph Ehricht
Bahnhofstr. 35/36, 17489 Greifswald
Tel. 03834/554733
ehricht@pek.de

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt Dezernat II.2
Diakonie Gemeindeaufbau
Lk.-Amtmann Siegfried Hiller
Hans-Böckler-Str. 7
40476 Düsseldorf
Tel. 0211/4562-273
Fax 0211/4562-560
Siegfried.Hiller@ekir-lka.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Landeskirchenamt
OKR Frank del Chin
Lukasstr. 6, 01069 Dresden
Tel. 0351/4692-242
frank.del_chin@evlks.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe
Landeskirchenamt
Bärbel Maus
Herderstr. 27
31675 Bückeburg
Tel. 05722/960-29
elan@landeskirche-schaumburg-lippe.de

Evangelische Kirche von Westfalen
Landeskirchenamt
LKRin Christel Schibilsky
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld
Tel. 0521/594-278
sekretariat_dg2@ka.ekvw.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Evangelischer Oberkirchenrat
Andrea Plan
Gerokstr. 19
70184 Stuttgart
Tel. 0711/2149-519
woche-fuer-das-leben@elk-wue.de

Evangelisch-reformierte Kirche
Diakonisches Werk der
Evangelisch-reformierten Kirche
Maike Brinkema
Saarstraße 6
26789 Leer
Tel. 0491/9198-255
Fax 0491/9198-148
diakonie@reformiert.de

Vereinigung Evangelischer Freikirchen
Diakonisches Werk der EKD
Zentraler Vertrieb
Karlsruher Str. 11
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/2159-777
vertrieb@diakonie.de

Bischöfliches Generalvikariat Aachen
Pastoral in Lebensräumen
Angelika Gerads
Klosterplatz 7, 52062 Aachen
Tel. 0241/452-376
angelika.gerads@bistum-aachen.de

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Stabsstelle für Ehe, Familie und Lebensschutz
Maria-Anna Immerz
Fronhof 4, 86152 Augsburg
Tel. 0821/3166-821
sekretariat.immerz@bistum-augsburg.de

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Referat Projektarbeit
Roland Baierl
Jakobsplatz 5, 96049 Bamberg
Tel. 0951/502-550
roland.baierl@erzbistum-bamberg.de

Erzbistum Berlin
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Caritas-Rektor Ulrich Bonin
Residenzstr. 90, 13409 Berlin
Tel. 030/66633-1015
u.bonin@caritas-berlin.de

Bischöfliches Ordinariat Dresden-Meißen
Abteilung Pastoral
Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden
Tel. 0351/3364-701
pastoral@ordinariat-dresden.de

Bischöfliches Seelsorgeamt Eichstätt
Netzwerk Leben
Teresa Loichen
Luitpoldstr. 2, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50-617, Fax -609
netzwerk-leben@bistum-eichstaett.de

Bischöfliches Ordinariat Erfurt
Seelsorgeamt
Regierungsstr. 44a, 99084 Erfurt
Tel. 0361/6572-310
seelsorgeamt@bistum-erfurt.de

Bischöfliches Ordinariat Essen
Dezernat 1 – Pastoral-Geschäftsstelle
Aktion für das Leben e.V.
Mechtild Jansen
Zwölfling 16, 45127 Essen
Tel. 0201/2204-559
mechtild.jansen@bistum-essen.de

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
Abteilung I: Pastoral
Wolfgang Müller
Schoferstr. 2
79098 Freiburg
wolfgang.mueller@ordinariat-freiburg.de

Bischöfliches Generalvikariat Fulda
Abteilung Seelsorge
Diakon Stefan Wick
Paulustor 5
36037 Fulda
Tel. 0661/87-249
seelsorge@bistum-fulda.de

Bischöfliches Ordinariat Görlitz
Seelsorgeamtsleiter
Domkapitular Dr. Alfred Hoffmann
Carl-von-Ossietzky-Str. 41/43
02826 Görlitz
seelsorgeamt@bistum-goerlitz.de

Caritasverband der Diözese Görlitz e.V.
Adolph-Kolping-Str. 15
03046 Cottbus
Tel. 0355/38065-33
kontakt@caritas-dicvgoerlitz.de

Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg
Pastorale Dienststelle
Thomas Wagner/Rosemarie Maier-Pirch
Danziger Str. 52a
20099 Hamburg
Tel. 040/24877-334
wagner@egv-erzbistum-hh.de
maier-pirch@egv-erzbistum-hh.de

Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim
Hauptabteilung Pastoral
Gregor Schneider-Blanc
Domhof 18-21
31134 Hildesheim
Tel. 05121/307-234, Fax -665
g.schneider.blanc@bistum-hildesheim.de

Erzbistum Köln
Generalvikariat
Hauptabteilung Seelsorge;
Abteilung Bildung und Dialog;
Referat Bildungskonzeption
Volker Hohengarten
Marzellenstr. 32
50668 Köln
Tel. 0221/1642-1448, Fax -1417
volker.hohengarten@erzbistum-koeln.de

Bischöfliches Ordinariat Limburg
Haus am Dom
Kath. Akademie Rabanus Maurus
C. Keim
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
c.keim@bistum-limburg.de

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg
Netzwerk Leben
Dr. Reinhard Grütz
Danzstr. 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5342-411
Fax 0391/5342-413 oder -2411
constein@netzwerkleben.de

Bischöfliches Ordinariat Mainz
Dezernat V – Seelsorge
Ordinariatsrat Hans Jürgen Dörr
Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel. 06131/253-250 oder -252
Fax 06131/253-852
wochefuerdasleben@bistum-mainz.de

Erzbistum München u. Freising
Diözesanrat der Katholiken
Dieter Haschner
Schrammerstr. 3/VI, 80333 München
Tel. 089/2137-1259, Fax -2557
pbuchner@eomuc.de

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation
Beate Evers
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
Tel. 0251/8901-283 oder -284
wochefuerdasleben@caritas-muenster.de

Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück
Seelsorgeamt, Geschäftsführung
Bettina Wilker
Domhof 12, 49074 Osnabrück
Tel. 0541/318-202
b.wilker@bgv.bistum-os.de

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
Hauptabteilung Pastorale Dienste
Dr. Werner Sosna
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Tel. 05251/121-4454
werner.sosna@erzbistum-paderborn.de

Bischöfliches Ordinariat Passau
Domkapitular Dr. Michael Bär
Domplatz 3, 94032 Passau
Dr. Michael.Baer@bistum-passau.de

Bischöfliches Ordinariat Regensburg
Seelsorgeamt-Arbeitsstelle
Ehe und Familie
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
ehe-familie@bistum-regensburg.de

Bischöfliches Ordinariat Speyer
Hauptabteilung I, Karl-Ludwig Vollweiler
Webergasse 11, 67346 Speyer
Tel. 06232/102-317
karl-ludwig.vollweiler@bistum-speyer.de

Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart
Hauptabteilung VI-Caritas
Claus Michel
Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart
Tel. 0711/9791-179
expedition@bo.drs.de

Bischöfliches Generalvikariat Trier
Diakonische Pastoral
Stefan Nober
Hinter dem Dom 6, 54290 Trier
Tel. 0651/7105-203
Fax 0651/7105-406
elke.sieke@bgv-trier.de

Bischöfliches Ordinariat Würzburg
Hauptabteilung II, Seelsorge
Domkapitular Cristoph Warmuth
Kürschnerhof 2
97070 Würzburg
Tel. 0931/38665-100
seelsorgereferat@bistum-wuerzburg.de

Apostolische Exarchie für kath. Ukrainer des Byz. Ritus in Deutschland und Skandinavien
Schönbergstr. 9
81679 München
Tel. 089/9372838-0
kanzlei@ukrainische-exarchie.de

Katholisches Militärbischofsamt
Referat IV
Am Weidendamm 2, 10117 Berlin
Tel. 030/20617-140
kmba@bundeswehr.org